

Wolfgang Hensel ist der neue Döhrener Karnevalsprinz. Ein Gespräch über ein Amt, seine Aufgaben und den Spaß dabei

„Sie weiß, dass sie meine Prinzessin ist – seit 33 Jahren“

Hallo Prinz Wolfgang. Sie sind der Dritte ihrer Art. Stört Sie das nicht?

Nein, warum sollte es? Hauptsache ist, dass ich Prinz geworden bin. Ich habe mir schon früher einmal gesagt: Das könntest Du eigentlich auch mal sein.

Das hört sich so an, als wären Sie dem Karneval schon sehr lange zugewandt...

Nein, ich bin erst seit etwas mehr als zwei Jahren bei Blau-Weiß Döhren.

Tatsächlich? Sind Sie jetzt erst nach Döhren gezogen?

Nein, meine Frau und ich, wir wohnen dort schon seit 40 Jahren.

Wieso sind Sie dann in den Karnevalsvereinen eingetreten?

Das hört sich ja sehr entspannt an. Sind Sie nicht ein kleines bisschen aufgeregt?

Ich mache einfach das Beste daraus. Ehrlich gesagt: da graut es mir etwas davor, während der Prunksitzung da oben zu sitzen...

Das hört sich ja nicht unbedingt so an, als seien Sie das Repräsentieren gewohnt. Was haben Sie denn beruflich gemacht?

Ich war Landwirt, habe Koch gelernt, und dann war ich jahrzehntelang als Lagerist bei Karstadt.

Sie haben als Döhrener Karnevalsprinz keine Prinzessin an ihrer Seite. Ist Ihre Frau nicht traurig, dass Sie es nicht ist?

Nein, wieso? Sie weiß, dass sie meine Prinzessin ist – und das seit 33 Jahren. Wir sind durch dick und dünn gegangen. Das hält das nächste Jahr dann auch noch. Sie ist Wienerin...

Feiern die Wiener denn Karneval?

Na, das wird sie hier auch noch lernen...

(Seine Frau aus dem Hintergrund: „Wir feiern Fasching!“) Außerdem kommt sie ja überall mit hin.

Was wird denn ihr Liebstertermin sein?

Ich nehme einmal an, dass das unsere große Prunksitzung am 1. März sein wird.

Das habe ich eigentlich meinem Chef zu verdanken. Er meinte, ich solle da endlich einmal eintreten. Und dann stand er einfach mit zwei ausgefüllten Anmeldungen vor der Tür.

Und? Sind Sie zufrieden?

Ja, sehr! So eine tolle Kameradschaft erlebt man selten! Wir sind auch super aufgenommen worden.

Aber sagen Sie, erst zwei Jahre im Verein und dann gleich Prinz?

Ja, wieso denn nicht? Ich wurde gefragt, dann habe ich gefragt, was es denn alles so zu tun gibt, habe eine Nacht darüber geschlafen, und dann haben wir Nägel mit Köpfen gemacht.

Was gibt es denn so zu tun?

Da sind natürlich die großen Veranstaltungen, unsere eigene Prunksitzung und der große Ball in Hameln, der Karnevalsumzug durch die Stadt Hannover. Da gibt es sicherlich noch mehr Termine – vor allem im Januar und Februar. Aber die bekomme ich noch mitgeteilt.



Die kleinen Mariechen tanzen zu Ehren des neuen Prinzen.

Küstner (3)

Stilvoll feiern beim Narren-Dinner

Die Funkenartillerie Blau-Weiß hat sich für diese Session etwas ganz besonderes einfallen lassen: Im Sheraton Hannover Pelikan Hotel werden die Karnevalisten aus Döhren am Sonnabend, 11. Januar, ab 19.11 Uhr ein „Karneval Dinner“ geben, bei dem die Gäste nicht nur ein Viergänge-Menü aus der Küche des Viersterne-Hotels, sondern auch gute

Unterhaltung erwarten können. Mit dabei sind auch die Tanzmariechen, die Garde, die Büttenredner und der Musikzug. Anschließend soll in Harry's New York Bar weiter gefeiert werden. Einzelpersonen zahlen 55,55 Euro, Paare 111,11 Euro. Karten gibt es beim Sheraton unter Telefon 90 93-0 oder unter www.blau-weiß-online.de. hs



Eine ernste Sache: Die Prinzenproklamation bei der Funkenartillerie Blau-Weiß.

Interview: Heike Schmidt